

Calwer Wochenblatt

№ 59.

Antis- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Wöchentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Druckereigebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 20. Mai 1899.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt Calw 1. 10
im Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Nr. 1. 20.

Amthliche Bekanntmachungen.

Aushebung 1899.

Bezüglich des Aushebungs-Geschäfts

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Dasselbe findet am Montag 29. Mai vorm. 8 Uhr und am Dienstag 30. Mai vorm. 8 Uhr auf dem Rathhause in Calw statt.

2. Am ersten Tage kommen die Reklamirten, die für dauernd untauglich erklärten, die zum Landsturm und zur Ersatzreserve vorgeschlagenen, am zweiten Tage die tauglichen Militärpflichtigen zur Vorstellung. (Diejenigen, welche bei der Musterung zurückgestellt worden sind, haben nicht zu erscheinen.)

Den Ortsvorstehern werden spezielle Vorladungsbogen zugehen.

3. Zu spätes Erscheinen ohne genügende Entschuldigung hat unnachlässig Bestrafung zur Folge.

4. Etwasige Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung wären in aller Eile schriftlich einzureichen; nach der Aushebung würden keine mehr angenommen werden, es wäre denn, daß die Gründe für das Gesuch erst nach der Aushebung eingetreten wären.

5. Besuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Dienstreise Familienverhältnisse halber dürfen nicht vorgebracht werden.

6. Die Ortsvorsteher haben darauf hinzuwirken, daß die Militärpflichtigen mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche erscheinen. Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen.

7. Die Militärpflichtigen sind darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Versuch zur Täuschung in Beziehung auf geistige oder körperliche Gebrechen gerichtlich bestraft wird, daß die Entscheidungen endgültig sind, und daß jeder in den Grundlisten des Bezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und etwaige Anliegen vorzutragen.

8. Ortskundige Fehler der Pflichtigen, wie geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. f., müssen unbedingt vor der Aushebung zur Kenntnis des Oberamts gebracht werden. Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotterern, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die R. Oberersatzkommission Vorlage von ärztlichen Zeugnissen. Dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, mit den Vorladungen hieher einzusenden.

9. Militärpflichtige, welche sich auswärts aufhalten, dürfen nicht von anderen Bezirken hieher zur Aushebung berufen, müssen vielmehr beehrt werden, daß sie sich am Orte ihres Aufenthalts zur Stammmrolle anzumelden und zur Aushebung zu stellen haben.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß keine Scheinverziehungen vorkommen. Bei denjenigen, welche vor der Aushebung sich wieder nach Hause begeben, ist sich daher zu vergewissern, ob sie nicht in der Absicht gekommen sind, um an der Aushebung teilzunehmen und hernach wieder an ihren früheren Ort zurückkehren. In Ausnahmefällen ist sofort dem Oberamt Anzeige zu erstatten. Bei jeder einzelnen Anmeldung ist von jetzt ab zu berichten, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt.

9. Die Ortsvorsteher haben bei der Aushebung nicht zu erscheinen.

10. Die Stammmrollen pro 1877/97, 1878/98 und 1879/99 sind längstens bis zum 20. Mai d. J. dem Oberamt einzusenden. Da dieselben von dem Herrn Ziviloberstabsarzt der R. Oberersatzkommission einer Durchsicht unterworfen werden, so erwartet das Oberamt, daß diese Listen vollständig geführt, insbesondere sämtliche Beurteilungen richtig gegeben und sämtliche Strafen verzeichnet sind.

Sollten seit der letztmaligen Einsendung der Stammmrollen Strafen gegen Militärpflichtige erlassen worden sein, so wären diese in einem besonderen Bericht anzuzeigen.

11. Bei der Vorladung sind die Militärpflichtigen auch zu ermahnen, sich bei der Aushebung auf der Straße und in den Häusern ruhig zu verhalten.

Calw, den 10. Mai 1899.
R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft findet im Oberamt Calw am 29. und 30. d. Mts., vormittags 8 Uhr statt.

Bei demselben haben sämtliche Invaliden pp. deren Pensionen mit dem 31. Oktober d. J. ablaufen, zur Vorstellung zu gelangen.

Die betreffenden Mannschaften haben sich daher am 29. bezw. 30. Mai ca. vormittags 7 1/2 Uhr auf dem Rathhause in Calw einzufinden.

Sollte einer der vorstehend bezeichneten Invaliden diesem Befehl nicht Folge leisten, so wird er nicht weiter als pensionberechtigter Invalide betrachtet; eine weitere Prüfung seiner Ansprüche kann außerdem erst bei der nächstjährigen Aushebung stattfinden und bleiben dieselben bis dahin unberücksichtigt.
Calw, den 13. Mai 1899.
Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

In Girsau und in Ernstwühl. Gde. Girsau, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.
Calw, den 19. Mai 1899.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eisenbahnverkehr.) Aus Anlaß des an den Pfingstfesttagen gesteigerten Bahnverkehrs treten, für hier in Betracht kommend, nachstehende Aenderungen ein:

Am Samstag, den 20., Pfingstsonntag und Pfingstmontag, wird Zug 301 Pforzheim-Calw-Eutingen 8 Uhr nachm., bis Herb fortgesetzt. Ankunft in Herb 10,23 nachm.

Am Pfingstsonntag geht dem Fahrplanmäßigen Zug 5,55 vorm. von Stuttgart nach Calw ein Sonderzug voraus:

Stuttgart	ab 5,50 vorm.
Leonberg	" 6,28 "
Weilberstadt	" 6,48 "
Calw	an 7,31 "

Von Pforzheim nach Wildbad wird am Pfingstsonntag ein Frühzug abgelaufen 6,30.

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag gehen Sonderzüge Calw-Stuttgart, Calw-Pforzheim, Wildbad-Pforzheim:

Calw	ab 9,00 nachm.
Leonberg	" 10,05 "
Zuffenhausen	" 10,35 "
Stuttgart	an 10,50 "
Calw	ab 8,00 nachm.
Liebenzell	" 8,16 "
Pforzheim	an 8,50 "
Wildbad	ab 6,15 nachm.
Pforzheim	an 7,10 "

Calw, 19. Mai. Heute Freitag findet die Stadtschultheißenwahl in Stuttgart statt. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Rülberger seine Kandidatur zurückgezogen, kommen noch die Kandidaturen Ministerialrat v. Moschaf, Gemeinderat Gauß und Rechtsanwalt Lautenschlager in Betracht. Wir werden das Resultat morgen Samstag früh durch Anschlag am Hause bekannt geben.

Ragold, 16. Mai. Die auf letzten Sonntag hierher einberufene Delegiertenversammlung der Gewerbevereine des nördlichen Schwarzwaldbaus war überaus zahlreich besetzt. Die Versammlung, welche zu ihrem Vorsitzenden den Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, Hrn. Amtm. Schöller, gewählt hatte, wohnte auch der Verbandsvorstand der württ. Gewerbevereine, H. Professor Dr. Siefler von Stuttgart, an. Als Vorort, welcher alle 2 Jahre wechselt, wurde Ragold bestimmt. Der Entwurf des vorgelegten Gewerbebandsstatuts fand mit einer Aenderung einstimmige Annahme. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Als Gauvorstand wurde H. Gewerbevereinsvorstand Amtmann Schöller, als Stellvertreter H. Fabrikant Wilhelm Reichert, als Schriftführer H. Fabrikant Schauble, als Stellvertreter H. Kaufm. Friedrich Schmid, als Kassier H. Uhrmacher Gänther, als Stellvertreter H. Sattlermeister Rinderknecht in Ragold gewählt. In den Gauauschuß, in welchen jeder dem Gau angehörende Verein einen Vertreter entsendet, wurde von Calw H. Seisenfieder Schlatterer, von Herrenberg H. Rotgerbermeister und Gemeinderat Rauf, von Ragold H. Schreinermeister Lutz entsendet. Die übrigen Vereine hatten sich über die Wahl ihrer Vertreter noch nicht schlüssig gemacht und werden dieselben innerhalb 14 Tagen dem Gauvorstand benennen. In den Landesauschuß, in welchen der Gau 3 Mitglieder entsendet, wurden gewählt, die Herren: Amtmann Schöller-Ragold, Verbermeister Bed. Altenreiß, Schlossermeister Helmreich-Calw. Mit einem Hoch auf den Verbandsvorstand, welches dieser mit einem solchen auf den Vorsitzenden erwiderte und demselben für die sachdienliche Leitung der Verhandlungen dankte, wurde die Versammlung geschlossen. Dem Gau gehören die Gewerbevereine Altenreiß, Calw, Freudenstadt, Gaiterbach, Herrenberg, Ragold, Neuenbürg, Wildbad an. (R. Geselesch.)

Stuttgart, 16. Mai. Heute fand die Constatuirung der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft in Stuttgart mit einem Aktienkapitale von M 4000000 statt. Beteiligt sind die Bank für industrielle Unternehmungen, die Aktiengesellschaft für Bahn-Bau und Betrieb, die Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel Parrisius und Co., die Pfälzische Bank, Böh und Herz und L. und C. Wertheimer, sämtlich in Frankfurt a. M., die Westdeutsche Bank vorm. Jonas Sohn in Bonn, Anton Kohn in Nürnberg, Dortenbach und Cie. und die Württembergische Landesbank in Stuttgart. In den Ausschüß wurden gewählt die Herren Dr. Georg Dortenbach, Stuttgart, Vorsitzender, Alfred Wein-

Die nächste Nummer erscheint am Dienstag abend.

Amtliche Bekanntmachungen.

Hirsau.
Gläubiger-Aufruf.
In der Verlassenschaftsache der verst.
David Haak,
Wäcker und Wirts Witwe,
ergeht hiemit die Aufforderung, etwaige
Ansprüche binnen 8 Tagen beim Schult-
heissenamt anzumelden.
Den 18. Mai 1899.
R. Gerichtsnotariat Calw.
Karlein.

Oberreichenbach.
Gläubiger-Aufruf.
Etwaige Ansprüche an den Nachlass
des verst.
Jakob Pittus, Tagelöhners,
wollen binnen 8 Tagen beim Schult-
heissenamt angemeldet werden.
Den 18. Mai 1899.
R. Gerichtsnotariat Calw.
Karlein.

Baumgutverkauf.
Ernst Häberle, Schuhmachermeister
setzt seinen 36 ar 92 qm großen
Gras- und Baumgarten
mit Heuschener im Koppenberg dem
Verkauf aus. Auf demselben steht eine
größere Anzahl schöner, tragbarer Obst-
bäume. Die erste Versteigerung findet am
Dienstag, den 23. Mai 1899,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus statt.
Stadtschultheiß Haffner.

Wärzbad.
Holzverkauf.
Am Montag,
den 29. Mai,
vormittags 10
Uhr, verkauft
die Gemeinde
auf dem Rat-
haus aus Weher-
berg Abt. II, III
1045 Stüd Langholz mit 675 fm.,
sowie 357 fm. Nadelholz, Scheiter,
Brügel und Anbruch an den Reiß-
bietenden.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Im Auftrag:
Waldmeister Pfrommer.

Monakam.
Am Dienstag, den 23. Mai,
morgens 8 Uhr, wird die Beifuhr
von 26 chm
Stalksteinen
auf dem Rathaus vergeben.
Schultheiß Kentschler.

Privat-Anzeigen.
Sonntag Abend
Erbauungstunde
im **Vereinshaus.**
von 8—9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.
Sonntag vorm. 9 Uhr und abends
8 Uhr Predigt. Mittwoch abend
8 1/2 Uhr Betstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Wegen voraussichtlicher baldiger
Abreise
ersuche ich alle, welche Forderungen an
mich zu stellen hätten, um umgehende
Einsendung der Rechnung und in Be-
treff meiner Guthaben um baldige Be-
gleichung.
Stammheim-Calw. **Carl Weisk.**

Nächste Woche bakt
Langenbrekeln
Bäder Engel.

Gefrorenes
halte über die Sommermonate täg-
lich vorräthig. Aufträge nach **außwärts**
finden prompte Erledigung; ebenso em-
pfehle **Waffeln und Puppen** in bester
Qualität.
Carl Schnauffer,
Condiforei und Café.

Blousen
für Damen und Knaben,
Handschuhe
in allen Qualitäten und Preislagen, bei
W. Entenmann,
Biergasse.

Saftigen Fagon-
Emmenthalerkäse,
pr. Pfd. 90 Pfg.
Reifen Pimburgerkäse,
bei Laibchen pr. Pfd. 40 und 44 Pfg.,
bei 10 Pfd. pr. Pfd. 38 und 42 Pfg.,
bei Kistchen pr. Pfd. 35 und 39 Pfg.
Frischen Kräuterkäse,
bei 1 Pfd.-Stk. 40 Pfg.,
bei 5 Pfd.-Stk. 38 Pfg.,
bei 10 Pfd.-Stk. 36 Pfg.
Kleine Käsläibchen,
à 35 bis 40 Pfg.
empfiehlt bestens
Fritz Oesterlen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in:
Mannheimer
Portlandcement,
Sackkalk,
Kalkcement,
Thonplättchen,
gelb und schwarz,
zu Röhren- und Ladenböden,
Thonröhren,
Schwemmsteine,
Maschinen-
Metersteine,
Kaminsteine,
Falzziegel
(gleiche Form und Größe wie Ludowici-
ziegel, nur billiger), unter Garantie,
Dachpappe,
Rheinsand
bei billigster Berechnung.
Fr. Gehring.

Corinthen
und **Rosinen,**
neue beste Ware, sehr billig, empfiehlt
J. Herion.

Einen älteren, nutzbaunenen
Schreibsekretär,
gut erhalten, verkauft im Auftrag
Schreiner Niedhammer.

Calw, 17. Mai 1899.
Dankagung.
Für die mir aus Anlaß des Hinscheidens meines
lieben Vaters
Ulrich Seyfried,
entgegengebrachte Teilnahme, für die reichen Blumen Spenden,
sowie den H. H. Ehrentägern und der zahlreichen Zeichen-
begleitung sage ich hiemit herzlichsten Dank.
Hane Schwämmle,
Lammwirts Witwe.

Erntmühl.
Todesanzeige.
Teilnehmenden Verwandten und Bekannten gebe ich
die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber unvorgeklärter
Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder
Gotlieb Weber
Schuhmacher und Gemeinderat,
nach kurzem Kranksein im Alter 53 Jahren am Mittwoch
nach sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernde Gattin: **Marie Weber geb. Weber.**
Die Tochter: **Marie Bertsch.**
Der Schwiegersohn: **Jakob Bertsch.**
Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

Die Creditbank für Landwirtschaft
und **Gewerbe in Calw,**
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht,
nimmt jetzt wieder zu 3 1/2 % verzinsliche Darlehen gegen dreimonatliche Kündi-
gung auf.
Der Vorstand.

Calw.
Wirts-Verein.
Nächsten Donnerstag, den 25. ds., nachmittags 1 Uhr, findet die
jährliche **Generalversammlung** im Gasthof zum Adler hier statt.
Da die Tages-Ordnung eine reichhaltige ist und einige Herren vom Landes-
Ausschuß aus Stuttgart in Bezug auf unser Wirtshof-Gewerbe wichtige Mit-
teilungen machen werden, wird gewünscht, daß sämtliche Wirte von Stadt und
Amt der Versammlung anwohnen.
Dazu ladet ergebenst ein
der Ausschuß.

Essringen.
Der **Gesangverein „Eintracht“** feiert am
Pfingstmontag das Fest seiner
Sahnenweihe
und ladet zu zahlreicher Teilnahme freundlichst ein.
Beginn des Festzugs nachmittags 2 Uhr.
Vorstand:
Geigle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß meine
Badeanstalt
von heute ab wieder täglich geöffnet ist und ich alle Arten von Bädern abgebe,
auch mache ich auf meine Douchebäder à 20 Pfg. aufmerksam.
Um fleißige Benutzung bittet
Hch. Wochele.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Calw und
Umgebung zur sachgemäßen
Reparatur von Taschenuhren
jeder Art,
Repetitions- und Complicationswerken, Regulatoren,
Stand- und Wanduhren.
Ausführung unter Garantie. — Preise billig.
Hochachtungsvoll
Hermann Altona
(prämiert in der Uhrmacherschule in Genf)
wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Kempf, 2 Tr.

Bad Teinach.

Eröffnung des Badhotels und der Restaurationsräume
Samstag, den 20. Mai,
 wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen sind.

Darlehenskassenverein Gschingen

eingetr. G.m. u. d. Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Raffenbestand	M 974. 33.	Anlehen	M 24 940. —
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	" 4 215. 19.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 1 139. 40.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	" 11 955. —	Reservefonds des Vorjahrs	M 645. 94.
Darlehen	" 9 943. 92.	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs	M 209. 75.
Stückzinsen	" 291. 26.	Ab die den Mitgliedern zugeschiedene Dividende	M 18. 60.
Wert des Mobiliars	" 230. —	Stückzinsen	M 191. 15.
	M 27 609. 70.		" 837. 09.
Davon ab Passiva	M 27 354. 17.		" 437. 68.
Gewinn 1898	M 255. 53.		M 27 354. 17.

Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Dezember 1898: 104.
 Eingetretten im Jahre 1898: 6; ausgeschieden 1.

Zur Beurkundung:

Rechner: **Dongus.** F. Biegler, Vorsteher.

Verlangen Sie überall

Lachs-Wichse

sie wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.
 Großvertrieb für Württemberg bei
H. Schaal, Stuttgart.
 Niederlagen werden fortwährend errichtet. In Calw bei: **Eugen Dreiss, Nanette Fenchel, Fr. Oesterlen, Otto Stikel.**

Auf 1. Oktober habe ich mein unteres
Lagis
 zu vermieten.
 Frau Reinhard, Wehrgasse.

Pfingstmontag, den 22. Mai 1899,
 nachmittags 4 Uhr,
Konzert
 in den Räumen der Brauerei Dreiss in Calw,
 gegeben vom
Orchester des Musikvereins „Allegro“ aus Stuttgart.
 (20 Mann, Direktion **Max Lang.**)
 Das Programm enthält u. A.: Die Ouverturen zu „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, und zu „Norma“ von Bellini, „Ave Maria“ von Mozart, „Frühlingslied“ von Mendelssohn, „Hamburger Gavotte“ von Czibulka, „Die Mühle im Schwarzwald“ von Eilenberg, „Capriccio brillante“, für Klavier, von Mendelssohn, Violinsolo: „Toubadour-Fantasie“ von Verdi, „Zwei Herzen ein Schlag“, für 2 Pistons, von Hasselmann.
Eintrittspreis 40 Pfg. Familienbillets für 3 Personen 1 Mk.
 Vorverkauf bei den HH. Zahntechniker **Bayer** und Friseur **Reinhardt** hier.

Gelegenheitskauf.

Durch rechtzeitigen größeren Einkauf in
Loden und Buckskin
 habe ich trotz Wollausschlag ca. 200 Meter ganz unter Preis abgegeben.
Johs. Ginderer.

Strohütte

für Kinder und Erwachsene, ferner
Schirme und Stöcke
 in großer Auswahl, II. Etage bei
L. Kempf, J. C. Mayers Nachf., Bazar.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 22. Mai,** stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.
Hermann v. Biesen,
 Bezirksfeldw. bei.
Luise Proß.

Selbstgemachte
Siernudeln
 empfiehlt bestens
Nanele Seidmaier,
 Haaggasse.

Blousen

in großer Auswahl in allen Farben
 empfiehlt billigst
W. Bomm.

Hirsau.
 Wir beehren uns hiermit Verwandte und Freunde zu unserer am
Pfingstmontag, den 22. Mai, im Gasthof zum Röhle hier stattfindenden
Hochzeitsfeier
 freundlichst einzuladen.
Adolf Eisele,
 Sohn des Friedrich Eisele in Hirsau.
Arsula Grüner,
 Tochter des + Regiermeisters Grüner in Gerstetten O.B. Heidenheim.
 Kirchgang 1/2 12 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Aelteste deutsche Schanzenwein-Kellerei.
 Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
 Esslingen.

Zu haben bei:
 Emil Georgii, } Calw.
 C. Seeger, Apotheker, }
 Th. Wieland, Alte Apotheke, }
 Gebr. Emendorfer z. Ochsen, } Liebenzell.
 Gustav Vell, }
 Apotheker C. Mohl, }

Ein solides, fleißiges
Mädchen,
 welches schon gedient hat, im Alter von
 16—18 Jahren findet gute Stelle sogleich
 oder auf 1. Juni bei
 Bauamtsverwalter **Rufmaul.**

Eine Partie
alte Ziegel
 hat abgegeben
 Seifenfieber **Schlatterer.**

1 Rumpfbadwanne

ist wegen Abreise billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Exped. ds. Bl.
 Hirsau.

Weil der Stadt.
Stroh!
 Schönes Haber- und Gerstenstroh
 à 1 M per Stc. hat zu verkaufen
F. Hohenstein
 z. Bierlokal.

Den
Sen- u. Oehmd-Ertrag
 von 3% Morgen hat zu verkaufen
Friedrich Beck, Hofner.

Ein Junge

von 14 bis 16 Jahren kann als Weg-
 träger sofort eintreten.
Georg Klein, Ziegler
 in Nagstadi O.B. Böblingen.

Hirsau.
 Am Pfingstmontag findet bei gut besetzter
 Blechmusik
Tanzunterhaltung
 statt, wozu höflich einladet
G. Geiger z. Waldhorn.

Rechnungsformulare

sind in jeder Größe stets vorrätig in der
 Druckerei ds. Bl.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 59.

20. Mai 1899.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die beiden Admirale.

Original-Roman

von Carl Ludwig Panfkin, Marine-Schriftsteller.

(Fortsetzung.)

Eine sonderbare, starre Ruhe hatte von der Niöte des Gouverneurs Besitz ergriffen, jetzt wo die Hoffnung bestand, daß ihr William gerettet werden würde. Was galt da ihr eigenes Leben, ihre eigene Zukunft, und wenn sich dieselbe noch so trostlos gestaltete, sie wollte alles gern ertragen, nur William sollte frei, sollte gerettet werden. Lange würde sie ja doch nicht leben, das fühlte sie nur zu deutlich, denn ohne William war das Glück ihres Lebens dahin, hatte ihr Herz, ihre Seele, jeden Halt verloren und bald zählte sie nicht mehr zu den Lebenden.

„William, ich habe Dir mein Wort gebrochen, — ich werde das Weib eines Anderen, ich bin meizeidig geworden. Aber es mußte sein. Du durftest nicht sterben — kein Preis wäre mir für Dich zu hoch gewesen. — — William — lieber, süßer Mann, leb wohl! — auf ewig!“

So kam es stöße weise, wie der Seufzer eines Sterbenden über die krampfhaft zuckenden Lippen Anny's und von der ungeheuren Last ihres Grammes fast zu Boden gedrückt, wandte sie nach ihrem Zimmer, um dort im Gebet sich zu trösten und neue Kraft von Gott dem Allmächtigen zu ersehen.

Der Gouverneur war nicht wenig erstaunt, als er von seiner Niöte gebeten wurde, Tartar jenes Oberkommando zu übertragen. Alle Einwendungen hatte diese verstanden zu beseitigen und schließlich ihren Willen auch erreicht, indem der Admiral schließlich von Alayriston den Befehl erhielt, die nötigen Vorbereitungen zur Expedition anzuordnen und, nach Vollstreckung des Urteils an Dister, Meldung zu erstatten.

In dem Wesen Tartars zeigte sich seit der letzten Unterredung mit Lady Whieltown eine eigentümliche Veränderung. Die sonst so finsternen Augen blickten heiter und fröhlich und der von allen gefürchtete hämische, verschlagene Zug war aus seinem Antlitz vollständig verschwunden. Selbst das blaß-gebliche Gesicht schien von leichtem, sonnigen Schimmer angehaucht zu sein, wodurch dasselbe einen offenen, gewinnenden Ausdruck bekommen hatte. Es war, als wenn plötzlich die bösen, heimtückischen Eigenschaften alle aus dem Herzen Tartars entflohen waren, und an deren Stelle edlere Charaktere davon Besitz ergriffen hatten.

Nach Empfang des Befehls verwechselte der Admiral schnell die Uniform mit Zivilkleidung und schritt dann kurze Zeit nachher am Bollwerk des Hafens entlang, prärende Blicke auf die liegenden Schiffe werfend. Lange Zeit schien er nicht das Richtige gefunden zu haben, bis er schließlich bei einer secklaren Dhuar stehen blieb.

„Ist der Kapitän an Bord,“ fragte er einen an Deck stehenden indischen Matrosen.

„Jawohl, Herr, der Kapitän ist in seiner Kajüte.“

Auf diese Antwort hin begab sich Tartar an Bord des Schiffes, wo er von dem Jundier nach der Kajüte geführt wurde.

Ungefähr eine halbe Stunde mochte verlossen sein, da erschien Tartar

mit dem Kapitän wieder an Deck und wurde von diesem in äußerst unterwürfiger Weise nach dem Ufer begleitet.

„Vergeßt also nicht,“ meinte der Admiral beim Abschied, was Ihr zu thun habt. Morgen also, bei Tagesanbruch liegt Euer Fahrzeug beigedreht in der Nähe des Forts und ein Boot, mit tüchtigen Rudern bemann, unterhalb des Forts am Strande. Sobald die Person, welche ich Euch schon näher bezeichnete an Bord gebracht ist, setzt ihr alle Segel bei und macht, daß Ihr fort kommt. Gelingt unser Plan, so zahle ich Euch zu den bereits erhaltenen eintausend Rupien noch einmal tausend. Das vergeßt nicht und nun good by!“

Tartar winkte herablassend mit der Hand und ging in die Stadt zurück, während der Kapitän vergnügt schnunzelnd seine Kajüte wieder aufsuchte. So leicht hatte er noch niemals Rupien verdient, und die zweiten Tausend wollte er sich auch schon holen, das sollte ihm eine Kleinigkeit sein.

Zu Hause angekommen ging Tartar einige Male nachdenklich im Zimmer auf und ab, wie er es gewöhnlich that, wenn ein Sache ihn lebhaft beschäftigte. Endlich warf er sich auf einen am Fenster stehenden Rohrstuhl und blickte träumerisch in die bereits herabgesunkene Dämmerung.

Wenn ihn jetzt nur nicht, so dachte er, das Schicksal verlief, wäre er endlich am Ziel seiner heißesten Wünsche angelangt. Man würde ihn ja einige Monate wieder auf Festung schicken, weil er einen Hochverräter entwischt ließ, doch was lehrte er sich daran. Auch diese Zeit verging und je mehr Unannehmlichkeiten er hatte, je mehr Strafen er erleiden mußte, um so mehr würde ihn Anny achten, da er dieses ja alles in Erfüllung ihres Wunsches ertrug und so einen Beweis dafür lieferte, wie aufopfernd und aufrichtig seine Liebe zu ihr war. Er hatte in seinem verlossenen Leben oft genug schlecht und erbärmlich gehandelt; keine edleren Gefühle waren ihm heilig gewesen, brutal hatte er alle mit Füßen getreten und rücksichtslos, selbst über Leichen, war er gegangen, wenn es galt seinen Willen durchzusetzen, seine gierigen, unbezähmbaren Gelüste zu befriedigen. Aber das würde nun anders werden, sobald er Anny als sein Weib heimgesührt hätte. An ihrem engelgleichen Wesen wollte er sich emporrichten und nur gut und edel handeln. Sie sollte ihn mit ihrer reinen Hand aus dem bisherigen Pfuhl der Schlechtigkeit und Brutalität herausleiten und auf menschenwürdiger Wege führen. Ihre Augen würden die Sterne sein, die seine Seele erleuchteten und ihn zutriebten und glücklich, o so unendlich glücklich machen sollten. Alles, alles was er früher gethan in Heimtücke und wildem Jorn, er wollte versuchen es auszulöschen um — Anny's willen. Ja, so sollte es werden, wenn Lady Whieltown erst sein Weib geworden wäre. Wenn sie aber nicht — Wort hielt, soch ihm da plötzlich der Gedanke durch's Gehirn, wenn — sie nun doch nicht erfüllte, was sie versprochen! — —

Glühend heiß stieg es in Tartar empör, sein Herzschlag schien zu stocken, so furchtbar verwirrte dieser Gedanke seinen Geist. — „Ah,“ rief er fast schreiend, indem er zitternd vor Aufregung vom Stuhle emporsprang und funkelnden Auges in die Nacht hineinstarrte, „wenn sie nicht — Wort hielt — — oh — dann könnte ich die ganze Welt in Stücke reißen — dann — dann möchte ich diese elende, erbärmliche Menschheit zerfleischen — ich möchte — ; doch weshalb,“ setzte er gleich darauf beruhigt hinzu, „peinige ich mich mit solchen Unmöglichkeiten. Ich habe ja Anny's Wort, und wenn die mich betrügt, dann müßten selbst die Engel lügen! Wozu also derartige Gedanken, besser ist es, wenn ich zu morgen alles noch einmal reiflich überlege.“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Hôtel Prinz Karl

Gundolsheim a. Neckar.

Reizende Aussicht auf das Neckarthal
Kuranstalt und Bäder am Platze.

— Solido Preiso. —

Familien bei ormaisigten Preisen.

Neuer Besitzer: **Cl. Bareis.**

Strohütte

in den neuesten Farben u. Formen,
für Herren, Knaben und Kinder,
sowie

garnierte Feld- und Gartenhütte
empfehlend in großer Auswahl

Fr. Desterlen.

Asphalt,

Dachpappen bester Qualität,
Asphaltrohren für Abfortleitungen,
Folierpappen, Foliertafeln,
Holzement, Dachteer,
Carbolinum für Holzschutz,
Richard Pfeiffer, Feuerbach,
Asphalt- und Teer-Produkten-Fabrik.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5 % der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1 %, höchstens jedoch auf 20 % steigt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Der General-Agent **Albert Schwarz in Stuttgart.**

Hoh. Schuster, Lehrer, Althengstett; J. H. Vincon, Lehrer, Calw; Chr. Fr. Stiegelmaier, Seilerstr., Gschlingen; Wilh. Reuter, Wagner, Wöttingen; Rentschler, Schneider, Oberhaugstett; Mari. Baier, Landwirt, Alsbürg; Jakob Ernst, Bauer, Deckenpfronn; Adam Schnierle, Lehrer, Martin'smoos; E. Burkhardt, Lamm, Reutweiler; Adam Mich. Heldmayer, Doktor, Stammheim.

Hemden

für Herren und Damen,
System Lahmann, angenehmes
Tragen in wärmerer Jahreszeit, billigst
bei

W. Entenmann,
Biergasse.

Recentinol Bestes Bodenöl

Keine Störung im Haushalt
da frei von Wasser nach dem Gebrauch wieder benutzbar werden können
PREIS PER 1/4 LITER Mk. 1.—
Alleinige Fabrikanten FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN i. L.
Niederlage bei

C. Sakmann's Wwe., Calw.

Farben

in Del und trocken,
Trockenöl, altes Leinöl, Leinöl-
firnis, Copal- und Asphaltlack,
Serpentinöl, Glaserkitt, Anstreich-
pinsel u. s. w.

empfehlend billig

C. Ganzmüller,
Marktplatz.

Ein ordentlicher

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Schuhmacher Zahn.

Drehspäne

zum anfeuern sind zu haben bei
G. Biegler, Holzbreherei.

Fahrbahnen

hat vorrätig der Obige.

8 bis 10 tägliche

Maurer

und einige

Handlanger

finden sofort Beschäftigung bei
Gg. Gaismann, Maurerstr.
in Neuenbürg.

Alle Stahlwaren auf Wunsch ohne Kosten magnetisch.

Leider hat in neuester Zeit der Ruf der Solinger Versand-Geschäfte etwas gelitten dadurch, daß, durch meinen Erfolg gelockt, kleine Versandgeschäfte entstanden sind, die nicht leistungsfähig und zum Teil (ca. 20) schon wieder eingegangen sind, und die entweder nichts oder nur ein paar Artikel selbst fabrizieren, die meisten Sachen aber mit ihrem Fabrikzeichen von anderen Fabrikanten machen lassen.

Dadurch ist es vorgekommen, daß viele Leute nicht so gute Ware bekommen haben, als sie erwarteten. Ich habe mich deshalb entschlossen, Probenmuster gratis abzugeben laut den Bedingungen untenstehender Annonce, um Jedermann bequem Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meiner Ware zu überzeugen.

Ich fabriziere alle Arten Solinger Stahlwaren selbst und habe daher die Gewissheit, in jeder Beziehung das Beste zu liefern.

An die Firma

C. W. Engels

in Foche bei Solingen.

Größtes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft.

Ihre Ware ist mir gänzlich unbekannt, auch ist mir nicht bewußt, daß diese Annonce schon von Jemandem eingesandt ist oder noch werden soll. Senden Sie mir deshalb franco ein feines prima Taschenmesser (magnetisch), damit ich Ihre Ware prüfen kann. Ich verpflichte mich dagegen, dieses Messer in 4 Wochen zurückzuschicken oder zu bezahlen. Wenn ich aber bis zu dieser Zeit eine Bestellung mache, ganz gleich wie groß dieselbe ist, dann betrachte ich dieses Messer als mein Eigentum, also als ein

Geschenk.

Ort und Datum (deutsch)
Straße, Hausnummer, Poststation.

Name, Stand und Alter,
(recht deutsch!)

Annoncen, welche nicht bis 26. Mai 1899 eingesandt sind, sowie solche von Minderjährigen, nicht sesshaften Bürgern oder solche von Händlern oder auch nicht vollständig nach Vorschrift unterschriebene Annoncen, bleiben unberücksichtigt.

Preis-Musterbuch (Frühjahr 1899) mit vielen Neuheiten an Jedermann umsonst und portofrei.

Der beste Beweis für die Güte meiner Waren ist wohl der, daß ich meine Fabrik, die erst vor zwei Jahren bedeutend vergrößert wurde, jetzt wegen Raumangel noch einmal so groß baue.

Namen auf die Klingen von Messern etc. in Goldschrift, feiner und schöner als von jeder Concurrenz nur 10 Pfge.

Ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI

zum Würzen der Suppen, erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, dass dabei eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

Otto Stikel.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Das Geheimnis vieler Hausfrauen

einen guten Staffee mit geringen Ausgaben zu kochen, besteht darin, daß sie den seit über 100 Jahren rühmlichst bekannten und preisgekrönten Kaffeezusatz

„Aecht Trampler“

verwenden. Zu haben in allen besseren Spezererhandlungen.

Man verlange aber ausdrücklich „Aecht Trampler“.

Lahr i. B.
Gegründet 1793.



C. Trampler

SCHUTZ-MARKE.

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Kalt- u. Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Loslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 25 S.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit beiger Pyramiden-Marke anzuzeigen.
Heinrich Mack, Ulm a. D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

Darlehen auf Hypothek, Lebensvers., Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft, ferner Rationen etc. schnell erhältlich. Man verlange Prospekt von
Gademann & Co. in München II.

Telephon Nr. 9.

la. Mostrosinen

empfiehlt als Spezialität à N. 12. — pr. Ztr. gegen Nachnahme
C. W. Maier, Cannstatt.

Die am Platze sehr gut eingeführten

Haupt-Agenturen

für Feuer, Transport, Explosions-, Spiegelglas-, Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Militärdienst-, Renten-, Altersversorgung, sowie Einbruch-, Diebstahl-, Versicherung sind für Calw und Umgebung in eine Hand zu vergeben. Bedingung ist Zuführung neuen Geschäftes. Gest. Offerte erbeten unter S. N. 6725 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Hohen Verdienst

kann sich neben seiner sonstigen Beschäftigung jedermann erwerben durch Uebernahme einer Lebensversicherung-Agentur. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter S. M. 6769 an Rudolf Mosse, Stuttgart.



O welchen Glanz!
Gentner's Wicse
in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

Schwemmsteine 1898er
liefert billigst die Fabrik von
Phil. Gies, Neuwied.

Anfrichtspostkarten beantwortet
Bernhard Viehweger, Göttingen.

Calw.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed Bayer

neben dem „Rössle“.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebener Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
A St. 50 Pf. bei:

Louis Beisser und
G. Pfeiffer in Calw.



Zu haben bei:
Carl Sakmann's Wwe., Calw.

Garantiert reines Schweineschmalz,

Marke „Amour Special“,

pr. Pfd. 44 S.

10 Pfd.-Büchsen à 4. 30,

20 u. 25 Pfd.-Gebinde à Pfd. 41 S.

50 Pfd.-Gebinde à Pfd. 40 S.

empfiehlt

D. Herion.

Carbolineum,

beste Qualität, empfiehlt billigst

Carl Jerva.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder, von

H. Möbius & Sohn,

Knochenfabrik,

Hannover.

Zu haben in Calw bei den Herren
Louis Schill und Heinrich Perrot.

Strenge reelle u. billige Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwannfedern, beste Reinigungsmittel! Ganz, weiche, leichtere, Plätt für 0,50; 0,80; 1,10; 1,40. Weissgänsefedern 1,00; 1,30. Silberweisse Gänsefedern: halbwach 2; wach 2,50. Silberweisse Gänsefedern u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5; 6; 7; 8; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3. Polardannen 3; 5. A. Jedes belicht. Quantum gratis gegen Nachnahme! Rückgehaltendes berechnigt auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Wreden u. anfrucht. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Wreden-Wreden erwünscht!